TISCHTENNIS-ECHO

GSV „Eintracht" Baunatal

Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 241 Februar 1992

Tischtennis : Ernst und Heiter

Glosse

Paul Links Lästereien

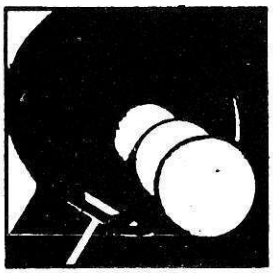
Mehr als 20 Jahre hat ein gewisser Herr Höllerer aus Augsburg uns in den Ohren gelegen mit seinem Wunsch, ganz in Weiß spielen zu dürfen. Diesen Antrag hat er unter seinem Künstlernamen gestellt und als Roy Black gesülzt: „Ganz in Weiß, mit einem Blumenstrauß..." und hat damit viele inzwischen gereifte Teenager betört, doch kein Komitee zeigte sich geneigt, dem Wunsch zu entsprechen. Schon fast vergessen, gelang ihm nun doch ein Comeback. Einige Herren hatten endlich ein Einsehen: Jetzt dürfen wir, ganz in Weiß, nicht nur wie unschuldsvolle Bräute zum Altar treten, sondern unser Spiel in reinstem Weiß zelebrieren.

Weiß, das weiß man, ist keine Farbe, sondern eine Erfindung der Waschmittelindustrie. War bisher vergilbtes Mattweiß, undefinierbares Hellgrau, ins Bläuliche changierend, zwar nicht erlaubt, doch geduldet, darf nun „Reinweiß" und „Blütenweiß", mit belebender Aprilfrische veredelt, unsere gestählten Leiber umschmeicheln, wohlwollend begutachtet von gestrengen Schiedsrichtern.

Ganz in Weiß, mit einem Blumenstrauß

Vor diesen endgültigen Zustand der reinweißen Glückseligkeit aber haben die Regeln den gelben Ball gesetzt, er ist der hinterlistige Farbtupfer im Regelwerk. Fast ebenso lang wie der Herr Höllerer um „Ganz in Weiß" bemüht ist, antichambriert die Industrie bei Spielern und Trainern mit dem gelben Ball, preist ihn unverzagt als die farbige Endlösung und stößt doch, für sie unverständlich, auf barsche Ablehnung. Das verlegene Argument, gelbe Bälle seien inzwischen von gleicher Qualität wie weiße, beweist nur, daß es bisher nicht so war.

Freizeitsport



Tischtennis

Trotz der neuen Regelung ist die Zeit der Inquisition nicht endgültig vorüber; noch laufen die Ignoranten, die da meinen, ein weißes Krägelchen sei nicht nur schick, sondern auch wettspielordnungsgerecht (was für ein Wort!), Gefahr, von Schiedsrichtern mit ernsten Worten ermahnt, verwarnt, und in letzter Konsequenz zum Hemdenwechsel gezwungen zu werden. Diesen blauäugigen Optimisten wird geraten, stets einige gelbe Bälle zur Hand zu haben, um nicht dem höhnisch lächelnden Gegner in seinen schwarzen Einheitskutten die Punkte kampflos überlassen zu müssen.

Als Fazit der neuen Bestimmungen ergibt sich, daß das TT-Spiel in Radfahrerhosen, selbst wenn sie weiß sind, nicht erlaubt ist. Hingegen bestehen keine Einwände gegen Radfahrer in weißen TT-Shorts; ungeklärt ist, ob in solchen Fällen ein gelber TT-Ball mitgeführt werden muß?

•

Breitensport im Tischtennis

„Tischtennis ist ein Sport fürs ganze Leben: Der Fünfjährige kann ihn schon probieren und der Achtzigjährige ihn noch ohne Not riskieren.

Jung und alt, Männer und Frauen, die ganze Familie kann es gemeinsam spielen – zu zweit, zu viert und sogar in noch größeren Gruppen, weil es so viele Variationen (vom Einzel über das Gemischte Doppel bis zum ‚Ringelpiez') gibt: Das fördert auch die Geselligkeit, die sich meistens über das eigentliche Spiel hinaus erstreckt.

Das Spiel ist vielseitig und wechselhaft; es beansprucht den ganzen Körper und stellt besondere Anforderungen an Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen, aber die Belastungen lassen sich je nach Lebensalter gut dosieren, so daß auch Ältere nicht in Gefahr geraten, sich zu überanstrengen.

Von Norbert Wolf

Tischtennis ermöglicht klare Leistungsvergleiche (auch Kanten- und Netzbälle sind meistens leicht erkennbar, die Spielfläche ist leicht überschaubar), doch zugleich läßt es sich auch einrichten, daß größere Leistungsunterschiede durch ein Handicap für den Besseren aufgehoben werden – eine reizvolle Art des Wettkampfs im Freizeitsport. Aber auch ganz ohne Zählen macht Tischtennis Spaß.

Tischtennis erlaubt vielfältige spielerische Variationen der regelgerechten Grundformen, die unabhängig von Leistungsunterschieden gelingen und viel Freude bringen.

Tischtennis ist im allgemeinen ausgesprochen fair. Es gibt trotz temperamentvoller Auseinandersetzungen keine direkte körperliche Berührung (...).

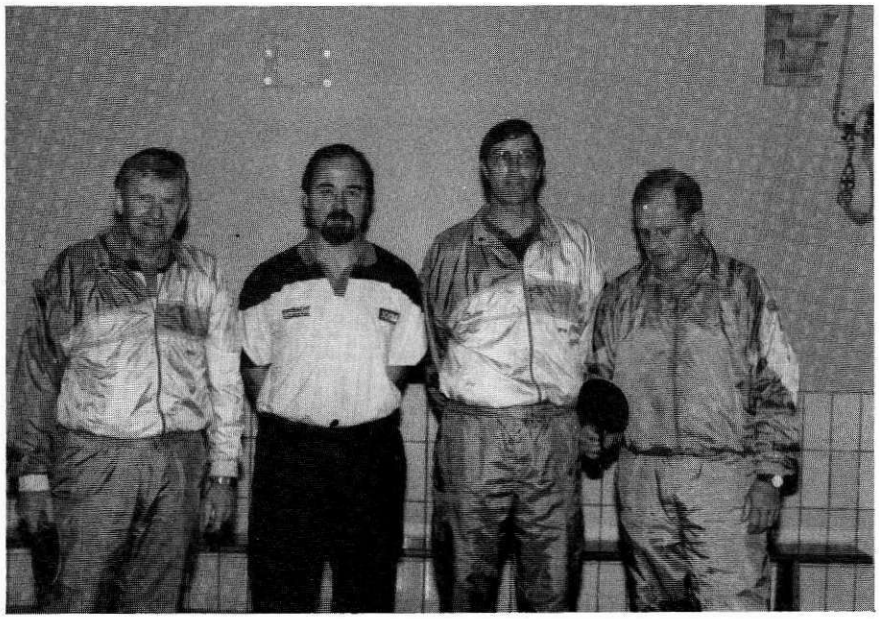
Tischtennis kann unabhängig von Wind und Wetter gespielt werden, weil es sich im geschlossenen Raum ereignet, und ist doch bei günstiger Witterung auch im Freien, in frischer Luft, möglich.

Der finanzielle Aufwand für Tischtennis ist vergleichsweise gering (...): Ein paar Bälle, zwei einfache Schläger, ein passender Tisch – und das Spiel kann beginnen. Schon ein kleinerer Raum reicht als Spielfeld aus." (Weyer 1976, 5f.)

„Tischtennis läßt sich – unter Ausnützung seiner günstigen inhaltlichen Merkmale – gut in Heimen, Kliniken, Betrieben etc. verwirklichen. Auch seine herausragende Bedeutung als Freizeitangebot in Justizvollzugsanstalten (...) sollte (...) nicht außer acht bleiben." (Deutscher Tischtennis-Bund 1985, 4)

02.02.1992 : Seniorenkreispokal-Endrunde

Überaschung gegen Niedervellmar-Gegen Lofelden ohne Chance



Unsere 4 Senioren der Endrunde v.lks.:Heinrich Lange,Peter Fuchs,Wilfried Tonn und Klaus Trott,der nachsieht,ob er auch den richtigen TT-Schläger in der Hand hat?

Im Quartett unserer Senioren wurde Gerhard Markert (Kur), durch den in diesem Jahr 60-werdenden Heinrich Lange vertreten.Mit ihm spielten auf unserer Seite Wilfried Tonn, Peter Fuchs und Klaus Trott. Kurioserweise sind diese Vier alle Spieler mit Rückstufungsanträgen!
Da der Kreisfavorit und vorjährige Verbandspokalsieger ESV Jahn Kassel auf Landesebene schon gesetzt ist,war es für die 4 Endrundenteilnehmer FSK Lohfelden,Tuspo Niedervellmar,Tuspo Rengershausen und GSV Eintracht Baunatal eine reizvolle Aufgabe,den Kreispokalsieger der Senioren auszuspielen.

Für die 1.Runde brachte das Los die Begegnungen Lohfelden gegen Rengershausen,die ohne ihr Ass J.Jarczyk (wegen Erkrankung)spielen mußten und chancenlos mit 0:5 unterlagen,sowie das Spiel unserer Mannschaft gegen die starken Niedervellmarer.
Was unser Quartett nicht erwartet hatte und der Tuspo sich nicht träumen ließ trat ein.Die Vellmarer,mit Beer, Ebhardt,Stöber und Fuchs, wurden mit 6:2 regelrecht "überfahren!"
Wilfried/Peter schlugen Beer und Ebhardt mit 2:0,Henner/ Klaus unterlagen Stöber und Fuchs mit 0:2.
Die beiden Einzel Peter gegen Beer und Wilfried gegen Ebhardt,sahen unsere "Asse" als jeweils 2:0 Sieger zur 3:1 Führung.
An 3+4 war Klaus gegen den stark spielenden Stöber ohne Chance und es hieß 3:2.
Eine Vorentscheidung lieferte Henner mit seinem 2:1 Erfolg gegen Fuchs zum 4:2 und Peter(gegen Ebhardt 14 und 7)sowie Wilfried gegen Beer (14 und 20),machten den(auch in der Höhe)nicht erwarteten 6:2 Sieg perfekt und das Endspiel FSK Lohfelden gegen GSV Eintracht Baunatal stand an!

Die Besetzung der Lohfelder war auch hier das Beste vom Besten:Werner,Nüdling,Brombacher und Krieschbach.
Wenn auch für unser Quartett keine Chance bestand,so wiederspricht das deutliche 1:6 doch dem Spielverlauf.
Konnten Wilfried/Peter im Doppel den 1.Satz mit 15 noch für sich entscheiden,so mußten sie in einem Superspiel den 2.und 3.Satz mit -17,bzw. -14 abgeben.
Das größte Pech hatte Peter gegen den eine super Abwehr spielenden M.Werner:1.Satz 21:16 für Peter,schon im 2. Satz hatte Peter mit -20 kein Glück und im 3.Satz im Zeitspiel kam es beim 21:23 "noch dicker".
Henner hatte nach 13 im 1. Satz und -16 und -13 gegen Krieschbach am Ende Konditionsprobleme.
Den "Ehrenpunkt" holte Wilfried gegen den enttäuschenden Nüdling, den Peter im 2.Einzel schon klar in der Hand hatte,aber nach dem 6. Punkt für Lohfelden(Wilfried unterlag gegen Werner 0:2) sein Spiel abbrechen mußte.
Eine 6:4 Niederlage hätte das günstigste Ergebnis werden können.Lohfelden war einfach zu stark.

Als "Zaungast" und Berichter darf ich feststellen,daß unsere Vier an diesem Sonntagmorgen mit Freude und Begeisterung an die Platten gingen und ihren Gegnern hervorragendes Tischtennis boten.
Die zweifellos schönsten und spektakulärsten Spiele waren die von Wilfried und Peter gegen Beer(Niedervellmar)und M. Werner(Lohfelden).
Hervorzuheben ist auch der überaus faire und sportliche Verlauf dieser Endspiele,die von Kreiswart K.H.Fischer und Kreissportwart A.Unrau bestens geleitet wurden!
Der Lohfeldener "Altherrenriege" darf man auch bei den Bezirkspokal-Endspielen den Titel zutrauen.Wir wünschen es ihne(und unserem Quartett eine erneute Teilnahme an den Kreispokal-Endspielen im kommenden Jahr!).
Nicht gerade ideal war die Austragungsstätte der Dorothea-Viehmannschule in Niederzwehren(zu viele Störbälle und Enge für die Abwehrspieler
(Bericht:Albu)

1. Herren, Hessenliga

Später Rückrunden - Auftakt

Samstag,8.2.1992 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TTC ANZEFAHR 8:8

Nachdem das für den 1.2.92 angesetzte 1.Punktspiel der Rückrunde bei SV Horas unsererseits verlegt werden mußte(St.Purmann und J.Lauterbach standen nicht zur Verfügung), kam das erste Spiel erst am 8.2.gegen Anzefahr zur Austragung.
Wegen des Red.Schluß am 10.2.kann über den Verlauf dieses Spiels erst im März-Echo berichtet werden(Hoffentlich!).

DIE TABELLENSTÄNDE DER 1.UND 2.HERREN VOM 10.2.1992

HESSENLIGA

1 Ockershausen	13	110:36	23:3
2 Aßlar	12	104:43	21:3
3 Homberg	13	109:73	20:6
4 Großen-Linden	13	92:88	16:10
5 Horas	12	91:67	15:9
6 Klein-Linden	13	97:88	15:11
7 Anzefahr	13	77:97	10:16
8 TTV Eschwege	13	74:94	9:17
9 Weiterode	13	77:103	8:18
10 Eintr. Baunatal	12	64:95	7:17
11 Sandershsn. II	12	49:100	4:20
12 Hünfeld	13	53:113	4:22

BEZIRKSLIGA

1 Adorf	14	120:73	23:5
2 Jahn Kassel IV	16	124:101	22:10
3 Immenhausen	12	104:49	21:3
4 Waldau	14	106:70	20:8
5 Nothfelden	14	110:90	17:11
6 Hohenkirchen	14	89:94	15:13
7 Wen'hasungen	15	112:103	14:16
8 Eintr. Baunatal II	14	92:112	11:17
9 Heiligenrode	13	83:104	10:16
10 Weser-Diemel	14	82:111	8:20
11 SVH Kassel	14	71:119	6:22
12 FT N'zwehren	14	58:125	1:27

TT in Freundschaft

Samstag,18.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.Herren gegen
TSV BREITENBACH 1.Herren 5:11
Bericht:Wilfried Tonn
Zum Auftakt der Rückrunde vereinbarten wir ein Freundschaftsspiel gegen die Bezirksklassemannschaft des TSV Breitenbach,mit unserem ehemaligen Hessenligaspieler Mario Schmidt.
Die junge Truppe stellte sich in ausgezeichneter Form vor.In dieser jungen Mannschaft ist Mario der Oldie!
Beide Teams mußten jeweils mit einem Ersatzspieler auskommen.Für G.Markert sprang netterweise K.Trott ein.Bei unseren Gästen der Jugendspieler Haag für P.Leck!(früher Sandershausen 1.).
Es wurden alle 16 Spiele ausgetragen und die Gäste hatten am Ende mit 11:5 und 25:18 in den Sätzen die Nase vorn.Allein 11 Spiele wurden erst im 3.Satz entschieden,wobei wir allerdings nur 3x als Sieger die Platten verließen.Hier zeigte sich ganz deutlich,daß die Breitenbächer voll im Saft waren,denn sie hatten die Pause zwischen der Vor-und Rückrunde voll trainiert.
Mario konnte sich in den beiden Spitzenspielen gegen Peter und Wilfried jeweils durchsetzen.
Die Punkte für die Eintracht holten:Fuchs/Tonn gegen Wicke/Kalem,Fuchs und Tonn in den Einzeln jeweils gegen Wicke,R.Szeltner gegen Behnisch und Trott gegen Haag.
FAZIT:Für die anstehende Rückrunde müssen wir noch einiges tun!

Damit wir unsere Energien sinnvoll nutzen

Wir informieren Sie über
- sinnvolle Stromanwendung
- Nutzung der Umweltwärme
- sparsame Raumheizung
- moderne Warmwasserbereitung
- zukunftssichere Elektroinstallationen
- rationelle Küchenplanung

Nutzen Sie unseren Beratungs-Service!

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Mitteldeutschland
Elektroberatung Baunatal
Johann-Siegmund-Schuckert-Str. 2
Telefon: 0561/4994-251

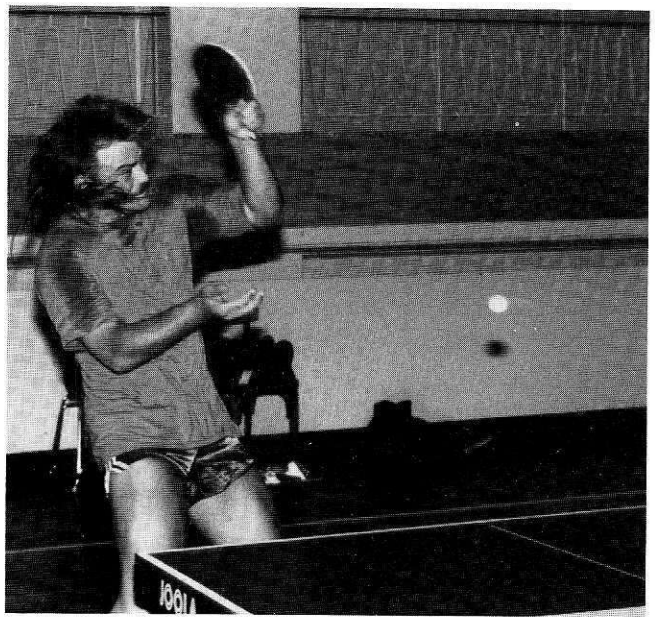
Die EAM bringt uns den Strom

2. Herren, Bezirksliga

Rückrunde beginnt 2 x mit Ersatz: 2 Niederlagen!

Samstag,25.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
TSG WENIGENHASUNGEN 1. 4:9
Bericht:Robert Szeltner

Daß dieses Spiel nicht leicht werden würde, war uns vom Vorspiel(8:8)her klar.Da Gerhard Markert fehlte,wären wir sicherlich mit dem gleichen Ergebnis zufrieden gewesen. Leider mußten wir kurz vor Spielbeginn erfahren,daß Wilfried aus familiären Gründen nicht teilnehmen konnte und somit bestand gleich im 1.Rückrundenspiel eine denkbar ungünstige Ausgangssituation.Das Motto dieses Spiels konnte demnach nur heißen:Niederlage knapp halten.
Für Wilfried sprang kurzfristig "Moni",unser "Mann für alle Fälle" ein,der sich trotz des Samstagabend-Termins spontan bereiterklärte zu spielen!Für Gerhard spielte Matthias Fanasch(Beiden nochmals Dank an dieser Stelle!).



Mit "fliegenden Fahnen"(wehenden Haaren), kam Sven Schneider gegen Wenigenhasungen zu einem Einzelerfolg.

Nach verpatztem Start(0:3 in den Doppeln)und einem 2:5 Zwischenergebnis(Siege von Peter und Sven),stand es überraschenderweise 4:5: Moni und Matthias hatten im hinteren Paarkreuz mit hervorragendem Spiel zugeschlagen. Der endgültige Knick kam mit den Niederlagen von Peter und Robert gegen die Brüder Pflüger.Auch Sven und Andre konnten in den beiden abschließenden Spielen bei ihren 2-Satz-Niederlagen keine Ergebnis-Kosmetik betreiben.
FAZIT:Sollte die heutige Situation häufiger vorkommen,so wird die Zielsetzung der Rücknur "Klassenerhalt" lauten können.

Sonntag,26.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
VFL ADORF 1.
Bericht:MF.Peter Fuchs

SO MACHT TISCHTENNIS KEINEN SPASS MEHR!!

Eine Woche vor Spielbeginn sagte bereits Gerhard für dieses Wochenende ab(Doppelspieltag).Somit bot es sich an,Frank Bachmann,der in der Rückserie als Nr.1 der 2. Mannschaft auf dem Mannschaftsmeldebogen steht,einzusetzen.Frank sagte auch bereitwillig für diesen Sonntag gegen Adorf zu. Am Samstagabend war er leider verhindert. Somit sahen wir diesen beiden Spielen eigentlich recht optimistisch entgegen.

Der erste "Tiefschlag" erfolgte dann schon am Samstagabend.Wilfried mußte kurzfristig aus sicherlich wichtigen Gründen beide anstehenden Spiele absagen.
Der nächste Tiefschlag folgte unmittelbar am Sonntagmorgen,denn Frank erschien,trotz Zusage,nicht zum Spiel.Laut eigener Aussage war er am Abend zuvor leider "versackt". Glücklicherweise betreute H.K.Talmon nebenan im Gymnastikraum die 2.Schüler und war sofort bereit zum zweiten Mal(siehe Bericht Wenigenhasungen)einzuspringen.Komplettiert wurde unsere Mannschaft wiederum durch M. Fanasch,der ebenfalls sehr kurzfristig für Wilfried einsprang.

Trotz dieser miesen Ausgangslage konnten wir in den ersten Spielen überraschend gut mithalten.Ein Doppelerfolg durch das Doppel P.Fuchs/A.Talmon und 2 Einzelsiege an der Spitze sorgten sogar für eine 3:2 Führung. Robert,der heute vorne spielen mußte,schaffte dabei eine kleine Sensation,denn er bezwang den starken Gästespieler Meyerhofer. Anschließend zogen die Gäste jedoch auf 6:3 davon.
Mein eigener zweiter Einzelsieg - ebenfalls gegen Meyerhofer - sorgte dann für unseren 4.Punkt.
Die 4:9 Niederlage war damit allerdings nicht mehr zu verhindern.

Zum Abschluß möchte ich mich im Namen der 2.Mannschaft nochmals ganz besonders bei Moni und Matthias bedanken!Ohne solche Sportskameraden wäre der Job des Mannschaftsführers in der heutigen Zeit nicht mehr zu ertragen.

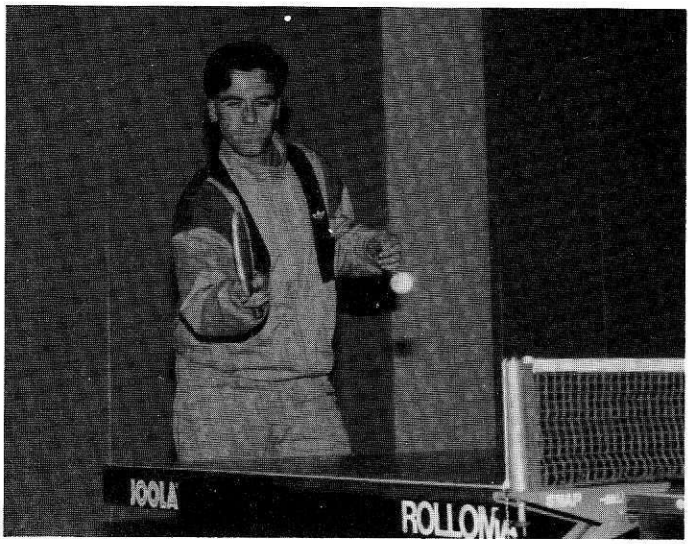
„Herr Ober, in meiner Suppe schwimmt ein Haar!" —
„Hatten Sie Nimmersatt eine Perücke erwartet?"

3. Herren, Kreisliga 1

Starkes 8:8 gegen FSK Lofelden (Vorrunde : 1:9 !)

Freitag, 31.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
FSK LOHFELDEN 2. 8:8
Bericht:MF.Bernd Hempel

Nach der deutlichen 9:1 Niederlage in der Vorrunde waren die Prognosen vor unserem 1. Rückrundenspielalles andere als optimistisch. Entsprechend verliefen dann auch die Spiele zur 4:1 Führung der Lohfeldener.
K.Weber/H.K.Talmon konnten zunächst im Doppel punkten.Danach verloren jedoch M.Fanasch und R.Sobotka(gegen Harbauer/Arlt),B.Hempel und N.Buntenbruch(gegen Ullrich/Schader), noch einmal B.Hempel(gegen Ullrich)und K.Weber(gegen Harbauer)jeweils klar in 2 Sätzen.



Matthias Fanasch überzeugte mit 2 Einzelsiegen gegen den Favoriten Lohfelden.

Das Blatt wendete sich mit unserem 2.und 3. Paarkreuz.In Folge gewannen H.K.Talmon,in einem starken Spiel gegen Schader,M.Fanasch im 3.Satz gegen Arlt,N.Buntenbruch klar gegen Schenk und R.Sobotka in einer Zitterpartie gegen Blum.Das brachte uns eine unerwartete 5:4 Führung.

Im vorderen Paarkreuz mußten B.Hempel und K.Weber die Überlegenheit ihrer Gegner neidlos anerkennen.
Nachdem H.K.Talmon sein Spiel gegen Arlt ebenfalls klar verlor,gerieten wir beim Stand von 5:7 noch einmal gehörig unter Druck.
Doch die stark aufspielenden M.Fanasch,N.Buntenbruch und R.Sobotka("Danke für Deinen Einsatz!"),sicherten uns mit ihren fein herausgespielten Siegen zumindest einen Punkt.
Im Abschlußdoppel konnte dieser Punkt dann auch im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr verdoppelt werden.Harbauer/Arlt gewannen ihr Doppel in 2 Sätzen gegen K.Weber/H.K.Talmon zum 8:8 Endstand.

FAZIT:Von 4 Doppeln 3 verloren!
Da war mahr drin - wenn wir auch mit dem einen Punkt zufrieden sind

Merke:
Keine Serie ohne Folgen!

AKTUELLE TRAININGSZEITEN !

Jugend	Kulturhalle	Mo.	17³⁰ - 19³⁰	(Halle, Anbau)
		Mi.	17³⁰ - 19³⁰	(Halle)
		Do.	17³⁰ - 19³⁰	(Halle)
	Langenbergschule	Mo.	17³⁰ - 19³⁰	(Gymnastikraum)
Senioren	Kulturhalle	Mo.	19³⁰ - 22⁰⁰	(Halle, Anbau)
		Do.	19³⁰ - 22⁰⁰	(Anbau)
	Langenbergschule	Mo.	19⁰⁰ - 22⁰⁰	(Halle)
	(Training und	Mo.	19³⁰ - 22⁰⁰	(Gymnastikraum)
	Serienspiele)	Di.	19⁰⁰ - 22⁰⁰	(Gymnastikraum)
		Do.	17⁰⁰ - 22⁰⁰	(Gymnastikraum)
		Fr.	19⁰⁰ - 22⁰⁰	(Gymnastikraum)

Trimm Dich

4. Herren, Kreisliga 2

„ Die Brocken " gleich wieder zu Beginn

Montag,20.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. gegen
TUSPO RENGERSHAUSEN 1. 0:9
(Bericht:MF.Roman Sobotka)
Der Satz:"es kann nur besser werden", war unzutreffender als nach diesem 1. Spiel der Rückrunde.
Bei 0:9 Punkten und 0:18 in den Sätzen ist dies auch leicht nachvollziehbar.
Trotz allem,ich glaube uns allen hat es Spaß gemacht.Es ist halt doch ein Unterschied ob der Gegner Rengershausen oder Ahnatal heißt!

Samstag,1.2.1992
Bericht:Matthias Engel(aus den "Baunataler Nachrichten"!

TSV Guntershausen 1. - Eintracht Baunatal 4. 9:0
War man versucht, die in eben dieser Höhe vermeldete Niederlage gegen den Tabellenführer als normal abzuhaken, so stimmt die Abfuhr im Nachbarort nicht gerade fröhlich. Lediglich vier Satzgewinne konnten auf der Habenseite gebucht werden. Bange Frage des Sextetts: Wo bleiben die schagbaren Gegner? Ist es ausgerechnet der Tabellendritte Ihringshausen, der als nächstes auf die Vierte wartet?

5. Herren, 1. Kreisklasse 1

Devise lautet : A b s e t z e n

Freitag,17.1.92
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-
KSV BAUNATAL 2. 4:9
Bericht:Matthias Mihr
In unserem 1.Spiel der Rückrunde im neuen Jahr mußten wir gleich gegen den Tabellenführer KSV Baunatal 2.antreten!
Die Anfangsdoppel liefen nicht so gut. Nur E.Hartmann/R.Weber konnten ihr Doppel gegen Schrader/Sanke durchbringen (21:13,21:12!).
S.Fanasch(2:0 gegen Apert),M.Mihr(2:1 gegen Blum)und E.Hartmann(3.Satz 24:22 gegen Seichter!),konnten noch je einen Punkt zum 4:9 beisteuern.
Alles in allem recht erfolgreich,da wir in der Vorrunde(0:9)schlechter abgeschnitten haben.

DIE WINTEROLYMPIADE "WAR SCHULD!"

Folgende Namensbezeichnungen sind nicht meiner Fantasie entsprungen, sondern diese gibt es wirklich:

Albert(ville)	Albu(fera)
Albert(kanal)	Albu(lapass)
Albert(sdorf)	Albu(querque)
Albert(see)	Albu(ry)
Albert(shausen)	Albu(rg)
Albert(shof)	Albu(ngen)
Albert(shofen)	
Albert(sried)	
Albert(ing)	

Ich möchte diese Auflistung als Jux (und "Pausenfüller")verstanden wissen und frage deshalb "juxeshalber": WER BIETET MIT SEINEM VOR-(NAMEN) MEHR????
Zuschriften bitte an Albu!

6. Herren, 2. Kreisklasse 1

Zwischen Hoffen und Bangen

Dienstag,4.2.1992 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-TSV IHRINGSHAUSEN 3. 1:9
Bericht lag auch am 11.2.noch nicht vor!

Berichte bitte frühzeitig abgeben!

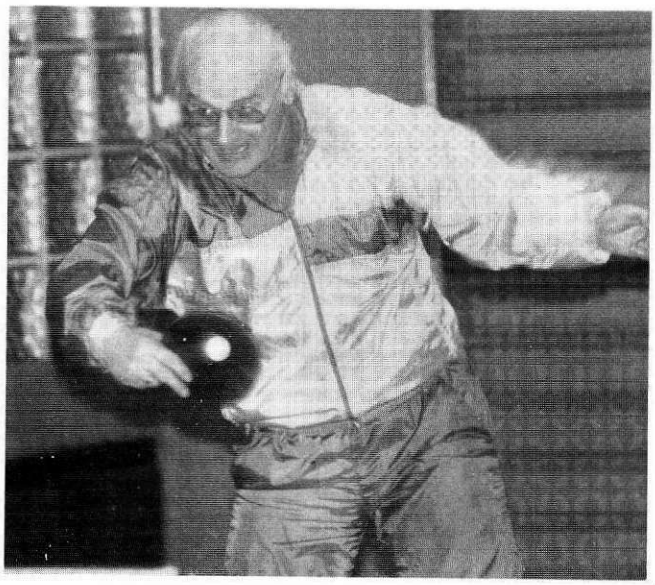
ZU SPÄT EINGEHENDE BERICHTE WERDEN NICHT VERÖFFENTLICHT!!

7. Herren, 2. Kreisklasse 2

Wir rappeln uns zur Mitte

Montag,3.2.1992
FSV DÖRNHAGEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:7
Berichte.Albu

Nach der 5:9 Vorrundenniederlage(Mit Ersatz für Kurt und Heinz),hofften wir im Rückspiel gegen Dörnhagen(mit Kurt,aber ohne Heinz).auf ein besseres Abschneiden.Für Heinz spielte H.W."Löwe" Einzel und Albu nur Doppel.
In den Anfangsdoppeln hatten Franz/Albu gegen 1 und 4 keine Chance.Gegen 2+3 der Gastgeber hatten Günter/Paul Pech(1.Satz 15,2.Satz nur knapp -19 und im 3.-17).Schwer taten sich Henner/Kurt gegen 5+6 in 3 Sätzen zum Sieg und 1:2 Rückstand.
Auf verlorenem Posten stand Günter(jetzt von Brett 5 an 2 gesetzt)gegen den starken Grebe (2x -13).Mit 2:0 gewann Henner gegen den jungen Schmidt zum 2:3 Rückstand und Franz mußte gegen Oldie Aschenbrenner zum 2:4 abgeben.
Danach tat sich für uns ein "Lichtblick" auf, nachdem uns Kurt,"Löwe" und Paul mit 5:4 in Führung brachten!
Was dann kam war weniger schön.Im Spiel von Henner gegen den 1er Grebe monierte Henner zunächst das hellblaue Trikot,das Grebe unter seiner Trainingsjacke trug,die er während des Spiels zunächst auszog,dann aber wieder anziehen mußte.Nach 14:21 und 10:12 Rückstand im 2.Satz machte Henner den jungen Sportsfreund darauf aufmerksam,daß seine Angaben nicht den Regeln entsprechen,worauf Grebe Henner eine "Mattscheibe" zeigte.Diese Beleidigung veranlaßte Henner sein Spiel abzubrechen.
(Vor dem Schlußdoppel entschuldigte sich Grebe für sein Ausflippen bei Henner und die Sache war beigelegt).
Diesem 5:5 folgte die unvermeidbare Niederlage von Günter gegen Schmidt zum erneuten 5:6 Rückstand.
Kurt,der an diesem Abend "gut drauf" war,konnte zum 6:6 ausgleichen.Franz,der in der Mitte spielen mußte,sah nach -9 im 1.und 18 Gewinn im 2.Satz wie der Sieger aus,doch im 3.Satz gegen Greulich reichte es nicht mehr(-12).
Keine Mühe hatte Paul an Brett 5 beim 2:0 gegen den jungen Klippund es hieß 7:7!"Löwe", der wie ein echter Löwe kämpfte,unterlag im 1. Satz mit Pech 22:24,im 2.gewann er mit 10 klar und wir hofften,daß er wenigstens einen Punkt würde retten können.Leider reichte es(trotz guter Ratschläge der Kameraden)nicht und unser guter Ersatzmann mußte im 3.Satz mit -14 passen."Löwe",Du warst trotzdem Klasse!Wir danken Dir!
Das Schlußdoppel von Henner/Kurt war nicht zu gewinnen und die knappste aller TT-Niederlagen war perfekt.(Ob wir mit Heinz gewonnen hätten?)



Wehe,wenn Kurt(Rummer)"in Fahrt" ist!

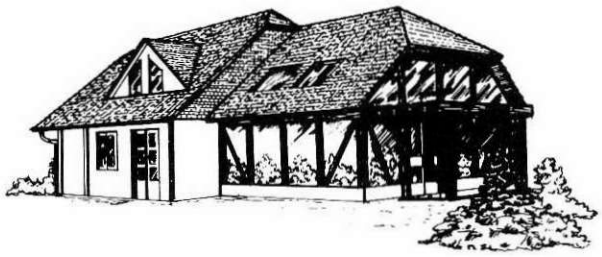
Donnerstag,6.2.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL . gegen
KSV HESSEN KASSEL 4. 9:6
"Mensch Meiser,war das spannend!"
In der Vorrunde gewannen wir "in der Höhle der Hessen-Löwen"klar mit 9:2.Jetzt im Rückspiel leisteten uns die symphatischen Gäste erbiterten Widerstand.(10 der 15 ausgetragenen Spiele gingen über 3 Sätze, davon 3 Spiele mit 19 an die "Hessen"!).
In den Doppeln kamen Henner/Kurt(2:1)und Günter/Paul(2:0)zu Siegen,während Franz/Albu im 3.Satz -19 verloren.
An 1+2 in den Einzeln hatte Henner keine Probleme(zweimal 2:0),doch Günter,der in beiden Spielen über 3 Sätze ging,hatte gegenHaberzettel das Pech,daß diesem im 3. Satz bei 18:19 zwei Netzbälle zum 21:19 "gelangen".Gegen den jungen Maus war im 3.Satz bei Günter "die Luft raus".
In der Mitte knüpfte Kurt an seine gute Form vom Spiel in Dörnhagen an:klares 2:1 gegen Nestvogel und ein noch klareres 2:0 gegen Christ.Groß war unsere Freude,daß Heinz nach seinem Krankenhausaufenthalt wieder mit von der Partie sein konnte!In seinem 1.Einzel gegen Christ mußte auch er den 3.Satz mit -19 abgeben,aber im 2. Spiel gegen Nestvogel zeigte er,daß er wieder "ganz der Alte" ist.
An 5+6 war Franz an diesem Abend mal wieder "von allen guten Geistern verlassen". Homberg,der nur den Ball im Spiel hielt, ließ Franz die Fehler machen und doch war Homberg am Ende froh,mit 19 im 3.Satz ge-

WONNEN ZU HABEN:Auch gegen das Nervenbündel Breiter spielte Franz 3 Sätze,aber auch hier zu hektisch(-16 im 3.Satz).Paul,der sich an Brett 6 wieder wohler fühlt,packte Breiter mit 2:1 und machte,nach langen Ballwechseln gegen Homberg mit 13 und 19 "den Sack zu" zu unserem hochverdienten,wenn auch knappen,9:6 Sieg.
FAZIT:Die "Kellerkinder",zu denen auch wir noch zählen,wehren sich!

Sonntag,9.2.1992 SVH KASSEL 4.gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 4:9
Bericht:MF.Franz Szeltner

Im 3.Spiel innerhalb von 7 Tagen stand für uns der Tabellenführer SVH auf dem Plan! Motiviert wie wir waren,hofften wir auf ein Unentschieden.Daß wir am Ende beide Punkte mit nach Hause nehmen würden hätten wir nie zu hoffen gewagt.
Zu Beginn des Spiels sah es für uns garnicht gut aus.Nach den Doppeln(Sieg von Henner und Kurt,Niederlagen von Günter/Paul und Franz Heinz,Einzelsieg von Henner und Niederlagen von Günter und Kurt),lagen wir mit 2:4 im Rückstand!
Doch nun kam die unerwartete Wende durch Heinz und es gab in Folge nur noch Siege für uns.Eine tolle Mannschaftsleistung!
Es punkteten:Henner/Kurt(1),Henner(2),Heinz (2),Günter,Kurt,Franz und Paul(je 1 mal).
FAZIT:Mit diesem Sieg und jetzt 10:18 Punkten,rücken wir zur Mitte der Tabelle vor!

Übrigens:IM Vergleich der SVH und GSV-Oldies von Brett 4,5 und 6 gewannen die GSV-Oldies mit 4:0!



Blumen · Göllner

Kassel — Spezialist für Gestecke, Kränze, Dekorationen, Brautschmuck, Hydrokultur — Baunatal

Ihr Fachgeschäft für kreative Meisterfloristik bietet Ihnen die passende Auswahl für jeden blumigen Anlaß.

Talrainweg 9 · 3507 Baunatal-Großenritte
Tel. (05601) 869 94 · Fax (05601) 87432
Landgraf-Karl-Straße 3 · 3500 Kassel
Tel. (0561) 33214

Am Bahnhof Wilhelmshöhe
im
Tel. (0561) 33214

CITY CENTER WILHELMSHÖHE

Ohne Ehrenamtliche läuft nichts!

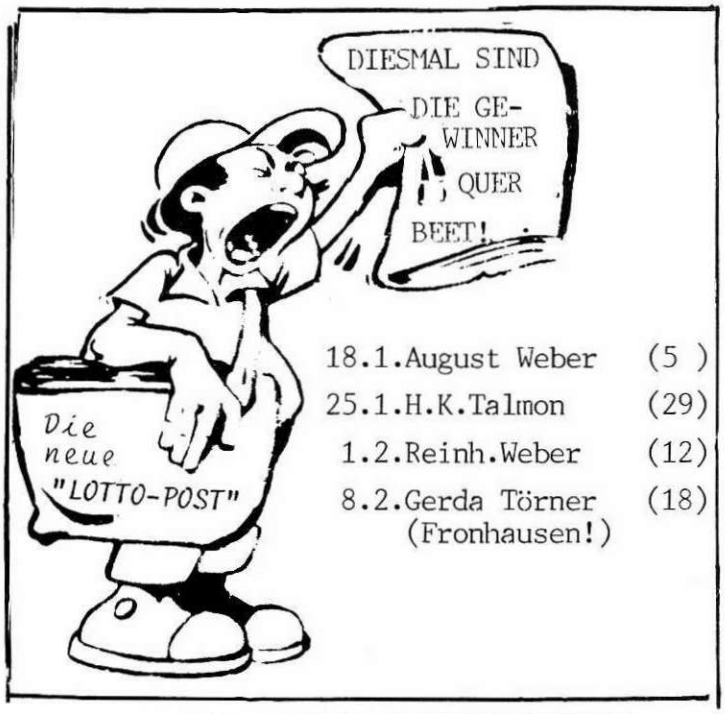
Übungsleiter, Mannschaftsbetreuer, Kassierer, Schriftführer, Pressewarte, Vereinsvorsitzende, die Abteilungsleiter, ihre Stellvertreter, die Vorturner, Jugendleiter, technischen Leiter und Turnwarte usw., sie alle sollen an dieser Stelle einmal erwähnt werden. Sie bilden das Gerüst unseres Vereins, und sie sind es auch, die ihn zusammenhalten und dafür sorgen, daß er funktioniert. Ohne Ehrenamtliche läuft nichts.

Wo blieben die vielen Kinder und Jugendlichen, die Erwachsenen, Frauen und Männer, die nicht nur Lust und Freude an Sport und Spiel haben, sondern auch ihrer körperlichen Fähigkeit und Kondition angemessenen Leistungssport betreiben und oft beachtliche Siege erbringen, wenn die Ehrenamtlichen nicht zur Stelle wären?

Sie sollten sich auch nicht von negativen Beurteilungen ihre Motivation irritieren oder gar beschimpfen lassen, wenn sie sich dem Verein vor oder hinter den Kulissen präsentieren. Die Triebkräfte ihres Einsatzes sind meist weniger persönlicher Ehrgeiz oder Eitelkeit, sondern vielmehr der Reiz der Selbstverwirklichung und die — meist nur für die Fleißigsten vorbehaltene — Freude am sozialen Engagement. Dahinter verbergen sich sicher Ambitionen persönlicher Weiterbildung in durchaus legitimer Form, wenn fachliche und überfachliche Seminare und Lehrtagungen besucht werden, die vom Verein und Verband großzügig unterstützt werden.

Unseren Ehrenamtlichen, die sich oft über viele Jahre hindurch bereit finden und bereit fanden, in ihrer Freizeit für den Verein Dienst ohne Stundenlohn zu machen, in einer Zeit, in der sich sonst jeder jeden Handschlag bezahlen läßt, sei untenstehender Vers gewidmet:

Alle, die ein Amt bekleiden,
Ganz vorne oder ganz bescheiden,
Da sie an den Fronten stehn,
Kennen das Vereinsgeschehn,
Alle, die den Laden schmeißen,
Ganz egal, wie sie auch heißen,
Jedem gebührt die Sportlerehre,
Ein „Hoch" auf unsere Funktionäre!

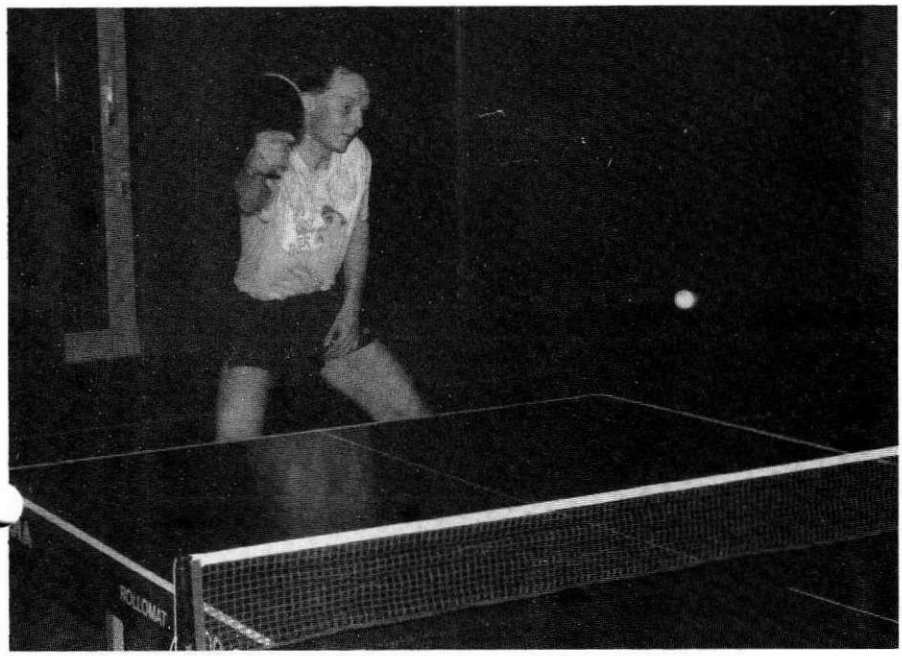


18.1.August Weber (5)
25.1.H.K.Talmon (29)
1.2.Reinh.Weber (12)
8.2.Gerda Törner (18)
(Fronhausen!)

„Der Gesunde hat tausend Wünsche, der Kranke nur einen"

8. Herren, Kreiskl. 3, Gruppe 2

Spätstart der 8. Mannschaft (10.02.1992)



BRAVO JENS!

Auf der Pflichtsitzung am 12.1. 1992 der Kreis-Mannschaftsführer in Kassel wurde H.Wagner(MF der 8.Herren in der Vorrunde) von Kl.Ltr.W.Fröhlich in die 6. Mannschaft "befördert!" Damit wurde für die 8.Mannschaft ein neuer MF erforderlich.
Mit Freude dürfen wir feststellen,daß sich mit Jens Hansen ein Youngster bereit erklärte dieses Amt zu übernehmen!
Dies widerlegt die These,daß die Jugend von Heute nicht bereit sei Verantwortung zu übernehmen.
"Jens,wir wünschen Dir Erfolg (und Geduld!").

Als letzte unserer 14 Mannschaften begann die 8.die Rückrunde erst am 10.2. gegen den TSV Ihringshausen 6.Da dieses Spiel mit dem Tag des Red.Schluß zusammenfällt,kann über dieses Auftaktspiel (wie bei unseren 1.Herren),erst im März-Echo berichtet werden!

MÄNNERHAAR

BRAUCHT PROFI-PFLEGE

SUPERSCHNITTE
SUPERDAUERWELLEN
TRENDFRISUREN

Wir bieten individuelle Lösungen für individuelle Probleme:

Präzise Haar- und Kopfhaut-Diagnosen
Intensive Kur-Pflege
Beratung für die funktionelle Pflege daheim

Ihr Biosthetik-Coiffeur

SALON BUNTENBRUCH
Bahnhofstr. 3 – 3507 Baunatal 4 – Tel. 0 56 01 / 84 12
IHR VORTEIL – VORANMELDUNG

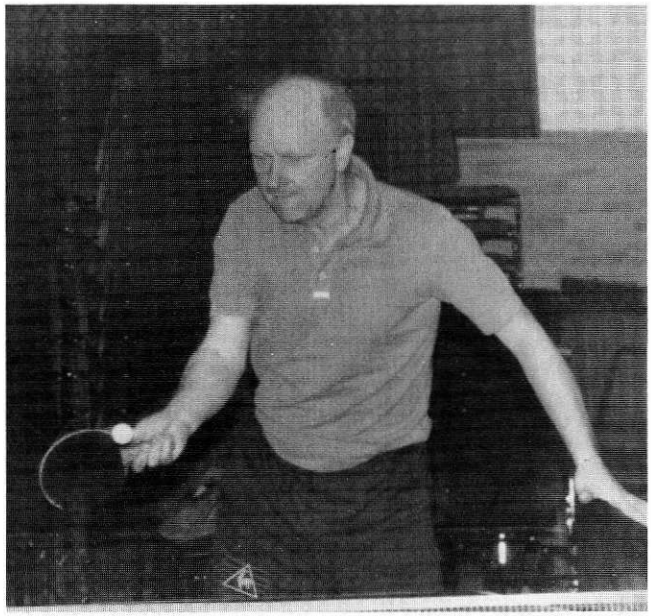
DANKE ... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit, die inserierenden Firmen bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

9. Herren, Kreiskl.4, Gruppe 3

Punktverlust gegen SV Helsa 3. (Vorrunde 7:4)

Mittwoch,29.1.1992
TSG WATTENBACH 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 0:7
Bericht:MF.Klaus Trott
Die TSG Wattenbach spielt jetzt im neuen Dorfgemeinschaftshaus.Der Spielraum ist hier genau so eng wie in der Gaststätte von Schumann.Ich kann mir nicht vorstellen,daß die Eishalle in Kassel glatter ist wie der Parkettboden im Gemeinschaftshaus.Jedenfalls ist das Parkett in Bergshausen dagegen stumpf!Selbst die Wattenbacher Spieler gingen reihenweise zu Boden!
Zum Spiel kann man nur sagen,daß es in 55 Minuten erledigt war und das Ergebnis von 7:0 das gleiche war wie in der Vorrunde.
Für "Herbi" spielte heute Willi Löbel -und das sehr stark!"DANKE,WILLI!"



Willi Löbel(Foto)kam(endlich mal wieder) zum Einsatz und durfte sich über zwei Siege(1 Einzel und Doppel mit P.Gessner)freuen!

Montag,3.2.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. gegen
SV HELSA 3. 6:6
(Bericht:MF Klaus Trott)

Wir waren uns vor dem Spiel mit unseren Tips von knappem Sieg bis knapper Niederlage im Klaren über das schwere Spiel.Wir hätten auch gewinnen können,denn im Eingangsdoppel führten Peter/Wolfgang Frommhold im 3.Satz mit 18:14 um dann noch mit -18 zu verlieren.
In den Einzeln lag Wolfgang`s erster Gegner ihm überhaupt nich und im 2. Einzel verließen ihn ein wenig Ruhe und die Nerven.Trotzdem Wolfgang,vielen Dank für Deinen Einsatz!
Unsere Punkte holten:Trott/"Steppi"(2),Trott(2),"Steppi"(1)und Peter(1) zum allgemein gerechten 6:6 Remis.

Wichtige

Veranstaltungstermine der GCG

Donnerstag,27. Febr.	Weiberfastnacht Kulturhaus Großenritte
Samstag, 29. Febr. 92	Rathaussturm Marktplatz Baunatal
Samstag, 29. Febr. 92	Mitwirkung beim " span. Abend "
Sonntag, 01. März 92	Kinderkarneval
Montag, 02. März 92	Besuche in Baunatal
Montag, 02. März 92	Großer Rosenmontagsball im Kulturhaus Baunatal-Großenritte
Samstag, 21.März 92	JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Kulturhaus Baunatal-Großenritte

UNPASSEND

Nach einer Faschingsfeier schwankt ein Betrunkener auf einen Fußgänger zu und bittet ihn, ihm sein Auto suchen zu helfen. „Warum nehmen Sie denn keinen Bus?" – „Geht nicht, der Bus paßt nicht in meine Garage!"

FUNDSACHE

Auf einer Faschingsparty ist eine kurvenreiche Blondine der Mittelpunkt. Sagt eine Frau ärgerlich zu ihrem Mann: „Ich weiß gar nicht, was alle Männer an ihr finden." – „Ich auch nicht", lächelt der Mann, „deswegen werde ich sie mir jetzt mal näher ansehen."

POKALRUNDE 91/92

8. Herren und 2. Damen in der Endrunde (Kreis Kassel)!

1. Schüler: Sonntag,12.1.92 GSV EINTRACHT BAUNATAL-ESV JAHN TREYSA 1.
3:5 (Bericht:Juwa Hans Kurt Talmon)

Im Bezirkspokalspiel gegen Jahn Treysa 1.traten wir mit:Michael Pfäff,Björn Hilberg und Sebastian Pfaff an.Treysa spielte mit Moritz,Würdig und Otto.
Mit 3:5 gab es die erwartete Niederlage.Sebastian hatte gegen Moritz und Würdig trotz gutem Spiel mit jeweils 0:2 keine Chance.Björn ebenfalls gegen Nr.1+2 mit jeweils 0:2,aber glatter Sieg gegen Otto.
An Michael lag es,ob die nächste Runde hätte erreicht werden können.Nach einem glatten 2:0 gegen Otto(1.Satz 21:2!),verlor er unglücklich gegen Würdig(1.Satz 22:24, nach hoher Führung noch abgefangen).Im 2.Satz dann ohne Chance.Im Spiel gegen Moritz(schon qualifiziert schon für die Hessenmeisterschaften!)zeigte Michael dann ein großes Spiel und verwies seinen Gegner mit 2:1 in die Schranken!
FAZIT:Mit einem nervenstärkeren Michael wäre vielleicht ein Sieg drin gewesen.Aber hinterher läßt sich alles gut sagen.

8. Herren: Montag,13.1.92 FSV DÖRNHAGEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.
1:5 (Bericht:Jens Hansen)

Gegen Dörnhagen 2.hatten wir uns im Pokalspiel eine sehr gute Chance ausgerechnet,da sie in der Gruppe 1 der 3.Kreisklasse auf dem 11.Abstiegsplatz stehen.
Peter Hempel konnte leider sein erstes Einzel nicht gewinnen,doch danach lief alles "nach Plan".
Unsere Punkte holten:Manni Gibhardt(2),Jens Hansen(2)und Pit Hempel(1).
FAZIT:WIR SIND IN DER ENDRUNDE!

2. Damen: Freitag,17.1.92 FSV DENNHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT 2. 1:3
Bericht:MF.Yvonne Eskuche

Im Pokalspiel der 1.Runde spielten wir gegen die Damen aus Dennhausen.
Nach dem neuen System bei den Damen braucht,bzw.kann man mit nur 2 Spielerinnen spielen.Wir fuhren aber mit der kompletten Mannschaft nach Dennhausen!
Martha und Ute spielten die Einzel und Yvonne/Karin das Doppel.Die Punkte zum 3:1 Erfolg verbuchten:Martha(2)und Yvonne/Karin im Doppel.Mit diesem 1.Pokalspieleinsatz haben wir schon die Endrunde erreicht!

5. Herren: TTC ELGERSHAUSEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 5:1
(Bericht? Lag nicht vor!)

REDAKTIONSSCHLUSS: 9.3.

Für das März-TT-Echo werden nur die Berichte von den Spielen veröffentlicht,die in der Zeit vom 7.Februar bis einschließlich 6.März 92 stattfanden.
Die Berichte vom 7.,8.,9.und 10.Februar(Red.Schluß)sollten noch für das April-Echo geschrieben und abgegeben werden

WER MACHT MIT ?

Liebe Eintracht-Familie!
Unten aufgeführte Einladung erhielt unsere Abteilung von den Sportfreunden der SG Fronhausen(bei Marburg).
Ender der 60er,Anfang der 70er Jahre trafen sich die TT-Vereine SG Fronhausen,TTC Vallendar(bei Koblenz)und unsere Abteilung turnusmäßig jährlich im Wechsel zu einem Freundschaftstreffen,welche immer großen Anklang fanden.
Wir würden es sehr begrüßen,wenn sich einige Kameraden(innen)dazu bereit finden würden und dieser Jubiläumseinladung folgen würden!

Interessenten melden sich bitte spätestens 10.März 1992 bei Albert Buntenbruch.

SG FRONHAUSEN
Abteilung Tischtennis

Helmut Jung
Auf der Schwärz 11
3555 Fronhausen
Tel.:(06426)6620

Fronhausen,den 15.01.92

Lieber Sportkamerad(in).....!

Am Samstag, den 02.05.1992 feiert die Tischtennisabteilung ihr 40-jähriges Bestehen, gemeinsam mit ehemaligen Mitgliedern, guten Freunden und Bekannten.
Dazu soll am Samstag bis ca. 18.00 Uhr ein Tunier für Zweiermannschaften, in mehreren Klassen, unter den eingeladenen Gästen ausgespielt werden die noch aktiv Tischtennis spielen oder gerne wieder einmal zur "Kelle" greifen möchten. Gegen 20.00 Uhr ist eine Festveranstaltung mit Tanz vorgesehen, zu der die Frauen bzw. Freundinnen ebenso herzlich eingeladen sind.
Natürlich kennen wir Jüngeren nicht alle Sportkameraden deines Vereins, die vieleicht auch gerne teilnehmen würden. Viele alte Bekannte und Kontrahenten werden sich nach Jahren sicher einmal gerne wieder treffen. Wir bitten dich deshalb, daß Du die beigefügten weiteren Einladungen an interessierte Sportkameraden weiterleitest. Wir werden uns im März 1992 wieder melden und wären Dir dankbar, wenn Du dann eine verbindliche Zusage innerhalb von 4-6 Wochen an obige Adresse zurücksenden würdest. Genauere Informationen folgen ebenfalls im März.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Jung

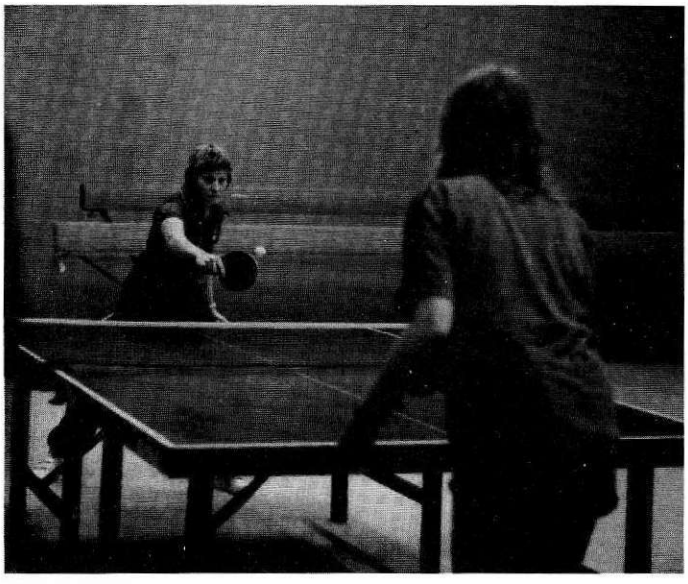
Mit diesem unschlagbaren Motto schmettern die mehrfachen Tischtennismeister Olga Nemes, Jürgen Rebel, Nicole Struse und Georg-Zsolt Böhm jede Versuchung zur Unfairneß glatt vom Tisch. Ob im Einzel, im Doppel oder im gemischten Doppel. FAIR GEHT VOR ist eine Initiative des deutschen Sports. Mit Unterstützung der IBM Deutschland.

Damen aktiv

1. Damen, Kreisliga

Wieder gut gestartet !

Samstag,25.1.1992
TTC BURGHASUNGEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 2:8
Berichte:MF.Petra Blechinger
EIN GELUNGENER AUFTAKTSIEG ZUR RÜCK-RUNDE!
Mit gemischten Gefühlen setzten wir uns in Richtung Zierenberg gegen 17,oo Uhr in Bewegung.Es plagte uns nach dem gleichen Vorrundensieg nicht die Angst vor dem Gegner,sondern die Furcht,nicht in Burghasungen anzukommen.An diesem Samstag sah man vor lauter Nebel die Hand vor Augen nicht!Aber wir hatten Glück,denn gleich hinter Hoof hatte sich der Nebel aufgelöst.Zum Glück!
So sind wir also wohlbehalten und ohne Probleme in Zierenberg eingelaufen.
Über das Spiel selbst gibt es eigentlich sehr wenig zu berichten,wie schon an dem klaren Endergebnis zu sehen ist.Es war jedenfalls ein sehr faires und sportliches Spiel.
Wir hoffen,nach diesem Auftaktsieg der Rückrunde unsere Erfolge der Vorrunde fortsetzen zu können.
Unsere 8 Punkte:
Petra Szeltner/Gabi Fuchs(1),Elke Höhmann/Petra Blechinger(1),Petra Szeltner(1),Elke Höhmann(1),Gabi Fuchs(2)und Petra Blechinger (2).



Gabi Fuchs(im Hintergrund),schlug gegen Burghasungen gleich dreimal zu!

Donnerstag,30.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
TSV GUNTERSHAUSEN 1. 8:3
AUS DEM ERSTEN 7:7 DER VORRUNDE HABEN WIR EIN 8:3 GEMACHT!

Zudem zwei äußerst erfreuliche Punkte,da wir uns in den vergangenen Jahren immer sehr,sehr schwer getan haben gegen die Damen aus Guntershausen.Meist gingen die Spiele sehr knapp aus,entweder 7:7,oder auch knappe Siege(8:5-8:6)oder auch ebenso knappe Niederlagen.
Ich kann mich nicht erinnern,daß wir irgendwann einmal so klar gegen die Guntershäuser gewonnen haben.Deshalb haben wir uns über die zwei erspielten Punkte besonders gefreut!Desweiteren heißt das für uns,daß uns in nächster Zeit niemand den 4.Tabellenplatz streitig machen kann.Wir haben jetzt ein 14:8 Punktepolster und der tabellenfünfte hat 9:11.Tolle Sache, oder?
Unsere Punkte im Einzelnen:

Petra Szeltner/Gabi Fuchs	(1)
Petra Szeltner	(3)!
Elke Höhmann	(2)
Gabi Fuchs	(2)

Freitag,7.2.1992
BSG KASSEL 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:8
Bericht:Gabi Fuchs
Mit gemischten Gefühlen,uns der Schwierigkeit des Spiels bewußt,fuhren wir zur BSG ins Aue-Gelände.Zu allem Überfluß gab sich Petra B.auch noch ihrer drittliebsten Beschäftigung-Magen-Darm-Grippe-hin.Sie wurde durch Yvonne Eskuche gut vertreten-danke Yvonne!
Bis zum 6:6 ging es in regelmäßiger Folge hin und her.Das Doppel Szeltner/Fuchs ging an uns,Höhmann/Eskuche dagegen mußten den Punkt abgeben.Anschließend gewann E.Höhmann und auch P.Szeltner je 1 Einzel,wohingegen Y.Eskuche und G.Fuchs der BSG zu ihren 2 Punkten "verhalfen".Dann P.Szeltner und G. Fuchs je 1 Sieg und Y.Eskuche und E.Höhmann Verlust.Nun verbuchte P.Szeltner ihr 3. Einzel,E.Höhmann verlor und G.Fuchs holte ihr 2.Einzel.Dann kam Yvonne´s entscheidendes Spiel zum 7:7 oder 8:6 Sieg.Die Frage war in zwei Sätzen beantwortet: 21:14 22:20 für Yvonne!Ihre Frage nach 2 Überraschungssekunden:"Haben wir jetzt gewonnen?" JA!!!

2. Damen, 1. Kreisklasse

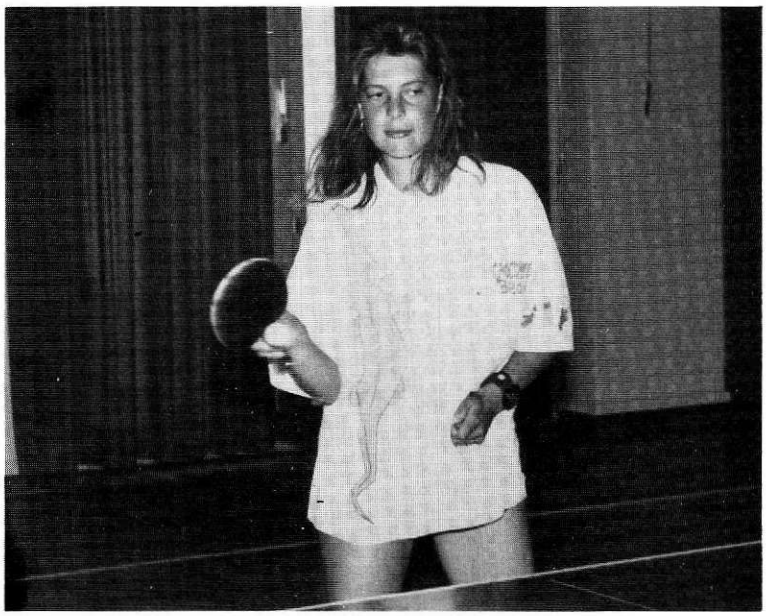
Gegen N-Kaufungen „ gepatzt ? ”

Montag,20.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
FSV DENNHAUSEN 1. 8:3
Bericht:MF.Yvonne Eskuche

Drei Tage nach unserem 3:1 Pokalsieg in Dennhausen hatten wir die gleiche Mannschaft zum 1.Spiel der Rückrunde zu Gast.
Vom Anfang an ging der Spielverlauf für uns problemlos vonstatten.
Beide Doppel konnten wir gleich für uns verbuchen und anschließend punktete jeder von uns sein Einzel zur klaren 6:0 Führung.Die nächsten beiden Spiele konnten die Gäste für sich notieren,doch Yvonne konnte den nächsten Punkt für sich zum 6:2 entscheiden und es fehlte nur noch ein Zähler zum Sieg.
Nachdem Karin glücklos nach 17,-19 im 3.Satz mit 23:25 unterlag,machte Martha mit ihrem Sieg alles klar zum 8:3 Endstand.

Dienstag,28.1.1992
TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:4
Bericht:MF.Yvonne Eskuche

Nach dem 7:7 in der Vorunde mußten wir zum Rückspiel in Niederkaufungen antreten.
Nach den Doppeln stand es 1:1.
Martha und Yvonne konnten ihre ersten Einzel für uns verbuchen.Danach kamen die Gastgeberinnen zweimal zum Erfolg.Dann war Martha nochmal für uns erfolgreich und es stand 4:3 für uns.Doch von nun an sah es sehr schlecht für uns aus,denn die Gegnerinnen punkteten fünfmal in Folge und damit den 8:4 Sieg für sich.
Von den 12 ausgetragenen Spielen gab es 5 Dreisatzspiele,die jeweils sehr knapp für uns verloren gingen.



Der Blick von Ute Hellmuth geht schon zur anderen Plattenhälfte,wo der Ball landen soll.

Frauen tun
für ihr Äußeres Dinge,
für die jeder,
der mit Gebrauchtwagen handelt,
ins Gefängnis käme.
(Henry de Montherlant)

Jugend-Echo

MINE-TERMINE-TERMINE-TER

Sonntag, 1. März 92, 9,30 Uhr, Schule:
GSV-Schüler-Vereinsmeisterschaften!

Sonntag, 22. März 92, 9,30 Uhr, Schule:
GSV-Jugend-Vereinsmeisterschaften!

Montag, 1. Juni 92, 17,30 Uhr, Sportplatz!
Grill-und Spiel-Party für Alle!!!

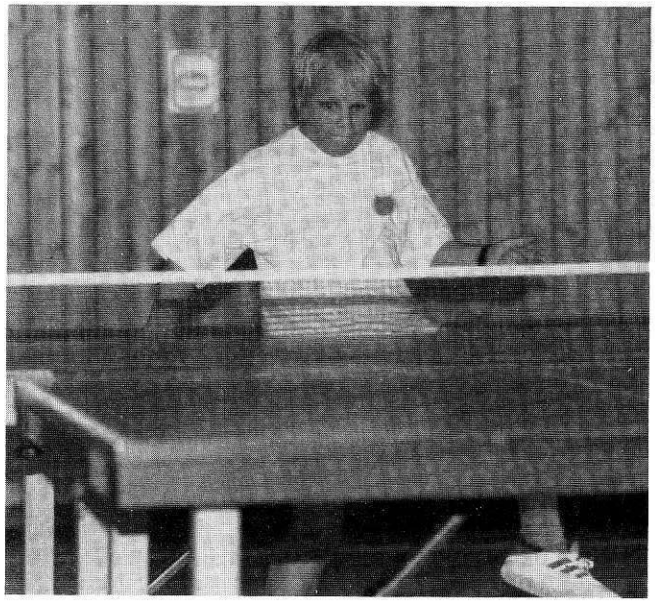
KOMMEN UND MITMACHEN !!!

Das gibt es nicht alle Tage

1. Jugend, Bezirksklasse

1. Jugend eine Dreier-Mannschaft ?

Sonntag,26.1.1992 (in Körle)
TTG OSTHEIM/HEINA 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:0
Bericht:Steven Herzog
Wie schon in der Vorrunde(6:1 für Ostheim/Heina),hatten wir auch im Rückspiel keine Chance und unterlagen mit 0:6 und 0:12 in den Sätzen.Auch mit unserem fehlenden 4.Mann St.Hochhuth wäre nicht mehr drin gewesen.



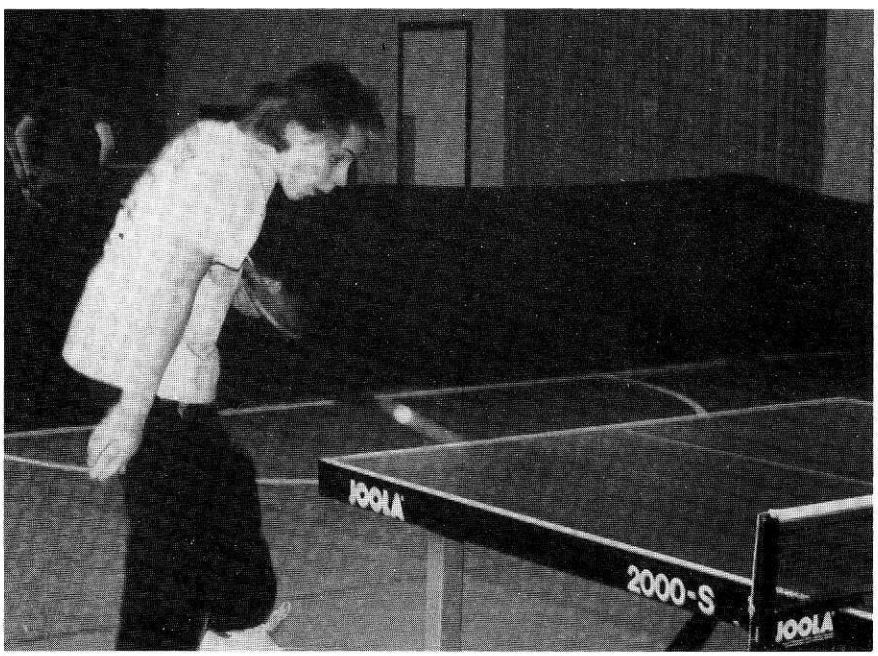
Einen "Tanz am Tisch" zelebriert auf dem Foto Steven Herzog.

Freitag,31.1.1992
FT NIEDERZWEHREN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:1
Bericht:Norman Ulrich

An diesem Freitagabend konnten wir,wie schon in Körle,nur mit 3 Spielern antreten.Von unseren Schülern erklärte sich keiner bereit,für St.Hochhuth einzuspringen!

Zu Beginn konnte das Doppel von M.Lattemann/St.Herzog gewonnen werden,während das 2.Doppel kampflos an FTN ging.
In den Einzeln sah es dann nicht so gut aus.St.Herzog verlor gegen D`Agostino -14 und -10 und M.Lattemann knapp in 3 Sätzen gegen Becker.Die restlichen Einzel verloren wir knapp und dazu einen weiteren Punkt kampflos. dazu

Sonntag,26.1.1992(in Körle,s.o.)ROT WEISS KÖRLE 1.-GSV EINTRACHT 1. 5:5
Bericht:MF.Marc Lattemann
Zum Auftakt der Rückrunde konnten wir nur mit 3 Mann antreten!
Steven/Marc gewannen ihr Eingangsdoppel,während das 2.kampflos an Körle ging.
Dann gewannen Marc,Steven und Norman in Folge ihre Einzel.Das 4.Einzel ging wiederum kampflos an die Gastgeber.Zwischenstand:4:2 für uns.
Dann gewann Marc sein 2.Einzel ohne Probleme,doch leider verloren Norman und Steven ihre 2.Einzel und der 3.kampflose Punkt zum 5:5 ging wieder an Körle.
FAZIT:Mit 4 Spielern wäre ein Sieg sicher gewesen!



DAS BLEIBT IN DER FAMILIE!

Der Vater unseres Abteilungsleiters Wolfgang Lattemann war jahrelang Abteilungsleiter der "Eintracht" Radsportabteilung.Nun trat auch Marc Lattemann(Foto links)in die Fußstapfen von Opa und Vater und wurde im GSV-Jugendausschuß zum 1.Beisitzer gewählt!

"Marc,wir wünschen Dir viel Erfolg!"

Erst bei den Enkeln
ist man
schließlich so weit,
daß man die Kinder
ungefähr verstehen kann.
(Erich Kästner)

„?" „?" „?" „?"

Chinesisches Horoskop

Folge 1 von 12 (Erstellt von Festavo Erich Buntenbruch)

Das CHINESISCHE HOROSKOP entstand im 6. Jahrhundert vor Christus. Damit ist es eines der ältesten der Welt. Es basiert auf 12 Tierzeichen. Wobei jedes jeweils für ein Jahr gilt (das Horoskop beginnt mit dem Jahr der Ratte und endet mit dem Jahr des Schweines). Nach Ablauf von 12 Jahren wiederholt sich dann die Reihenfolge.
Ich habe mir mal die Mühe gemacht und erst einmal alle Mitglieder die im CHINESISCHEM HOROSKOP unter dem Tierzeichen TZE=Ratte geboren wurden,ausgesucht.

TZE = RATTE
05.02.1924-24.01.1925
24.01.1936-11.02.1937
10.02.1948-29.01.1949
28.01.1960-15.02.1961
19.02.1972-02.02.1973
02.02.1984-22.01.1985

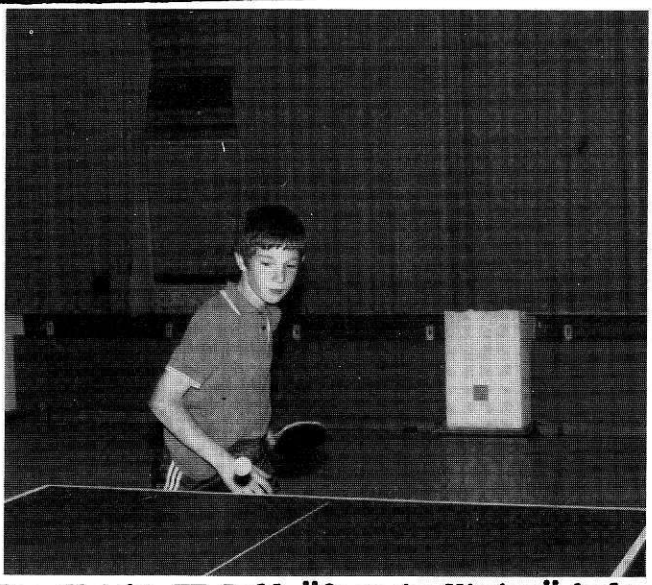
Unsere Ratten sind:
Herbert Dorschner
Siegfried Fanasch
Thea Fanasch
Matthias Engel
Roman Sobotka
Markus Fröhlich
Steffen Krug
Tobias Buntenbruch
Alena Szeltner

Erfolg zu haben, allerdings nicht auf Kosten anderer, das ist Ihr größter Wunsch. Ihre Ziele erreichen Sie auf raffinierten und geschicktem Wege. Der Ihnen angeborene Geschmack und Ihre geradlinige Zielstrebigkeit helfen Ihnen dabei. Sie sind ein Perfektionist und Dinge, die Sie sich vornehmen, führen Sie auch bis zum Schluß durch. Wer also im Jahr der Ratte geboren wurde, scheint besonders aktiv und vital sein Leben zu gestalten.
BERÜHMTE RATTEN: Doris Day, Richard Nixon, Fred Astaire, Marlon Brando.

2. Schüler, 1. Kreisklasse

2 „verschenkte" Punkte gegen Vollmarshausen !

Samstag,18.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
FT NIEDERZWEHREN 1. 6:3
Bericht:Thomas Schneidewind
Wie in der Vorrunde(6:1),begannen wir auch die Rückrunde gegen FTN mit einem Sieg.
Zu Beginn verlor das Doppel M.Cammann/Th. Schneidewind zweimal -14.Dagegen gewannen St.Werner/B.Fuchs mit 10 und 16 klar.
Die Einzel hatten folgende Ergebnisse:
Marc Camman 1.Einzel 7 und 8 gewonnen
2.Einzel -13,22 und 12 gewonnen
Stefan Werner:1.Einzel15 und 22 gewonnen
2.Einzel:19,-11 und -17 verl.
Bastian Fuchs,1.Einzel:17,-18 und -20! verl.
Thomas Schneidewind,1.Einzel:12 und 10 gew.
2.Einzel:8 und 12 gew.
So gewannen wir mit 6:3!



Das Objekt TT-Ball "fest im Visier",holt Bastian Fuchs aus zum Angriffsschlag.

Freitag,24.1.1992
OSC VELLMAR 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 5:5
Bericht:Marc Cammann
In unserem 2.Auswärtsspiel mußten wir zum OSC Vellmar 3.
Die beiden Anfangsdoppel glichen sich aus.Während Th.Schneidewind/M.Cammann gewannen,unterlagen K.Draizi/B.Fuchs nur knapp im 3.Satz.
Danach verlor M.Cammann gegen Saueressig im 3.Satz -16.K.Draizi dagegen gewann sein Spiel deutlich in 2 Sätzen.
Die folgenden beiden Spiele mußten B. Fuchs und Th.Schneidewind abgeben.
An 1+2 gewann Karim sein Spiel gegen Saueressig mit 11 und 19 und Marc gegen Sandrock 16 und 9!Thomas brachte uns danach mit 5:4 in Führung,doch leider mußte Bastian nach spannendem Spiel den Punkt zum 5:5(wie in der Vorrunde) abgeben.

Sonntag,26.1.1992
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
FSK VOLLMARSHAUSEN 1. 4:6
Bericht:Karim Draizi
An diesem Sonntagmorgen stand uns das schwere Spiel gegen Vollmarshausen 1.bevor.(Vorrunde 1:6 Niederlage!).
Nachdem der Ersatzspieler für Th.Schneidewind nicht kam,hatten die Gegner schon 3 Punkte kampflos!
Das Spiel begann mit dem Doppelsieg von M. Cammann/K.Draizi,während das 2.Doppel ohne Spiel an die Gäste ging.
Während nun Karim sein 1.Einzel mit 13 und zweimal -17 verlor,gewann Marc sein Spielgegen Ziffling mit 19,-19 und 16 zum 2:2 Ausgleich.Dann brachte uns Bastian mit einem glatten 2:0 sogar mit 3:2 in Führung, aber der 2.kampflose Punkt für Vollmarshausen ergab das 3:3.
Im 2.Durchgang unterlag Karim auch im 2. Einzel mit -16 und -8 und Marc war seinem Gegner Stock ohne Glück mit -17,17 und -16 zum 3:5 unterlegen.Zwar konnte Bastian gegen Hatzfeld mit einem 2:0 noch auf 4:5 verkürzen,doch der 3.kampflose Punkt für FSK ergab die (unnötige)4:6 Niederlage.
Mit einem 4.Spieler hätten wir gewonnen!!

BISHER BEKANNTE TT-TURNIERE 1992:

8.bis 10.Mai 92 FT Niederzwehren	(Hessen)
15.-17.Mai 92 TSV Ihringshausen	(Hessen)
22.-24.Mai 92 Spangenberg	(Hessen)
29.-31.Mai 92 VFL Adorf(2er)	DTTB)
5.-8.Juni 92 Sandershausen	(Intern.)
7.-9-August Immenhausen	Hessen)
14.-16.August GSV BAUNATAL	(Hessen)

Bleibt zu hoffen,daß diese Turniere vor allem von unserem Nachwuchs wahrgenommen werden!

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen FISCHE geboren sind:
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Alexander Eckhardt	24.2.
Kevin Hartmann	24.2.
Marion Lattemann	26.2.
Veronika Markert	28.2.
Deborah Engel	5.3.
Manfred Gibhardt	6.3.
Carola Croll	7.3.
Valentin Hein	8.3.
Gerhard Eskuche	14.3.
Norman Münch	14.3.
Florian Guth	15.3.
Erich Frankfurth	16.3.
Robert Szeltner	17.3.

Wieviel Zärtlichkeit brauchen die FISCHE?

Fische (20. 2. - 20. 3.) Sie brauchen mehr Zärtlichkeit als jedes andere Sternzeichen. Die meisten „Fische"-Geborenen sind sehr körperbewußt und haben mehr „erogene Zonen" als andere: Wo auch immer ein geliebter Mensch sie berührt - sie reagieren mit körperlicher Erregung. Dank ihrer starken erotischen Phantasie kann die Haut schon kribbeln, wenn sie an Zärtlichkeiten auch nur denken.

Namen und Notizen

KLAUS TROTT wurde erwartungsgemäß der beste Spieler an Brett 1 der 4.Kreisklasse, Gruppe 3 mit 14:0 Spielen! Erfreulich auch, daß Klaus mit Baldur Stepputtis mit 9:1 das beste Doppel wurden! Beiden: GRATULATION!
(Der SVH Kassel hat in dieser Gruppe seine 5.Mannschaft zurückgezogen! Dafür spielt in der Rückrunde eine 2.Mannschaft des BSG Kassel a.K. mit).

Unser Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann hat sich wieder vorbildlich für eine Anzeigenwerbung in unserem TT-Echo eingesetzt. Ihm (und auch Horst Edeling!) gilt an dieser Stelle unser Dank - und selbstverständlich den Firmen, die uns mit ihren Anzeigen unterstützen!

HERVORRAGEND war die vollständige Teilnahme unserer 7 Mannschaftsführer der Herren-Kreismannschaften an der Pflichtsitzung am 12.1.92 im "Korbacher Eck". Hier konnten an Ort und Stelle 18! Spielverlegungen unserer Mannschaften vorgenommen werden!
LEIDER wurden von einigen Klassenleitern Umstellungen vorgenommen, die neue Probleme aufwerfen. So wurde MF. H. Wagner (8. Herren) an Brett 6 der 6. "beordert" und K. Hempel wieder in die 9. Mannschaft "verbannt". FAZIT: Die 8. Mannschaft benötigt einen neuen MF.! ("Löwe"?). K. Weber und H. K. Talmon wurden in der 3. Mannschaft von Brett 3+4 auf 2 und 3 "gehievt". Schlimmes konnte F. Szeltner noch verhindern. Heinz Köhler, gerade wieder aus dem Krankenhaus entlassen, sollte von Brett 4 an 2 rücken. Kl. Ltr. R. Vollgraf zeigte Verständnis und setzte Heinz wieder an Brett 3 zurück. In der 5. Mannschaft mußten V. Hansen (von 3 auf 2) und R. Weber (von 2 an 3) die Plätze tauschen.

"Man soll es nicht für möglich glauben!"
Da hat Albu vor Wochen in die 4 Spielformularmappen in der Schule jeweils einen neuen Kuli deponiert (damit unsere MF`s "nicht auf dem Schlauch stehen" und bei einer Kontrolle der noch vorhandenen Spielblöcke mußte er feststellen, daß alle 4 Kulis in den Mappen fehlten! FAZIT: Der "Kuli-Klau" geht um!
P.S. Bin gespannt, wie lange die 2.Kulibeilage vom 18.1.92 komplett bleibt?

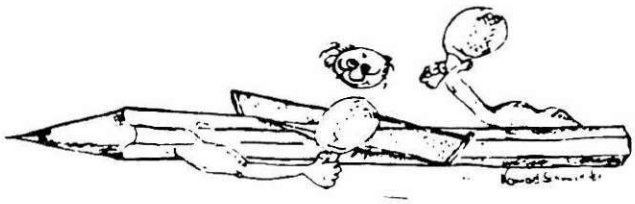
URLAUBSGRÜSSE aus Flachau (Österreich) sandten Hans Werner Becker, Gerhard Eskuche und Georg Mihr, wofür Albu herzlich dankt!

WIR GRATULIEREN!
Karl Heinz Schaub, passives Mitglied unserer Abteilung und aktiver TT-Echo-Leser, hat bei der GSV-Aktion "Ich sage meine Meinung", eine TT-Platte gewonnen! Da er allerdings schon eine TT-Platte hat, bekam er einen Gutschein.

ACHTUNG 1. und 2. HERREN! WICHTIG!!!
An folgenden Montagen finden in der Schule jeweils 3 Punktspiele statt: 24. Februar und 16. März. Es wird empfohlen, an diesen beiden Montagen in der Kulturhalle zu trainieren!

GRATULATION an Heinz Schmidt, der bei den Hessischen Einzelmeisterschaften der Senioren in der Klasse S1 B mit Brede (Burghasungen) im Doppel den 3.Platz belegte!

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **9.3.1992**

Das Tischtennis-Echo druckt:

hessen-druck buch- und offsetdruck

**Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger Ausführung**

3507 BAUNATAL-RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Sehen wir alt aus ?

Zu Beginn der Rückrunde 91/92 hatten unsere 9 Herrenmannschaften folgendes Durchschnittsalter(von "unten nach oben"):

1.	4.Herren	27,1 Jahre
2.	1.Herren	28,1 "
3.	8.Herren	29,6 "
4.	2.Herren	34,o "
5.	6.Herren	37,0 "
6.	3.Herren	37,1 "
7.	5.Herren	40,0 "
8.	9.Herren	53,7 "
9.	7.Herren	62,2 "

FAZIT:"WIR SEHEN "ALT AUS"!"

Auf einen Blick

NEUE ANSCHRIFTEN! (Notieren!)

Kreis Kassel:
TSV Ihringshausen, Peter Hartung, Erich-Kästner-Str. 3, 3501 Fuldatal, VN.: 4312.01
Freie Sport- und Kulturgemeinde Vollmarshausen, Uschi Sturm, Hauptstraße 30, 3503 Lohfelden 1, VN.: 4331.01

Neue Abteilungsleiterin der FSK Vollmarshausen;
Us[illegible] 1,
Te

Be
Neu rau,
Nie
88(

Bet
Neu ei-
der,Gartenstr.8 a,3501 Söhrewald,Tel. 05608/1202

Der TT-Kreis Kassel informiert

NEUE GEBÜHRENORDNUNG IM HTTV (gültig ab 1.1.1992)

TURNIERGEBÜHREN:
Startgelder für offizielle Einzelveranstaltungen,Ranglisten,Meisterschaften u.ä.

Kreis-und Bezirksebene	8,-DM
Landesebene	10,-DM
Junioren Altersklassen	8,-DM
Jugend und Schüler	6,-DM

MANNSCHAFTSVERANSTALTUNGEN(Pokal u.ä.)

Jugend und Schüler	15,-DM
alle anderen Mannschaften	20,-DM

Ebenfalls wurden die Gebühren für Rückstufungen neu festgesetzt:

a.auf Kreisebene	50,-DM
b.auf Bezirksebene	80,-DM
c.auf Landesebene	100,-DM

Kreuz und Quer

DANKE...

...sagt Albu allen Echo-Interessenten(bis zum 31.1.92 waren es 69),die ihren "Obulus" bis dahin entrichtet hatten,

...sagt Albu unserem 1.Abteilungsleiter und Ehrenmitglied August Weber,sowie den Eltern unseres Schülers Oliver Kaun,die jeweils 10,-DM zusätzlich spendierten,

...sagt Volker`s Marianne Hansen für die Glückwünsche unserer Abteilung zu ihrem runden Geburtstag am 6.1.92

Gutachten des DTTB

Anfrage des TTV Schleswig-Holstein (Jann Bahrenfuß):

Welche Doppelaufstellung ist im Spielsystem D 2.1.1 zulässig, wenn eine oder beide Mannschaften mit nur 5 Spielern antreten?

Die Antwort des DTTB-Sportausschusses (Eberhard Schöler):

Die Allgemeinen Vorschriften des Absatzes 1 der WO, Abschnitt D, geben keine Reihenfolge für eine obligatorische Doppelaufstellung an. Vielmehr erlaubt die Formulierung der Ziffer 1.10 den Mannschaftsführern, die Reihenfolge ihrer Doppelaufstellung auch abweichend von der Spielstärke nach taktischen Gesichtspunkten vorzunehmen.

Ziffer 1.7 besagt zwar, daß die einzelnen Spieler einer Mannschaft nach Spielstärke aufgestellt werden müssen; bei Ausfall eines Aktiven müssen die übrigen hinter diesem eingestuften Spieler geschlossen aufrücken, und die Ersatzspieler treten an die letzten Plätze.

Diese Bestimmung gilt jedoch nur für die Einzel. Im Doppel gilt uneingeschränkt die freie Aufstellung.

Der TT-Kreis Kassel informiert :

KREISPOKAL-ENDSPIELE,am 1.März 92 in Landwehrhagen!
In der 1.Kreisklasse der Damen spielt unsere 2.Mannschaft mit Tuspo Niderkaufungen 2.,SV Helsa 3.und KSV Baunatal 2.

In der 3.Kreisklasse haben sich neben unserer 8.Herrenmannschaft noch TSV Ihringshausen 6,, TSV Guntershausen 3.und TSG Wellerode 2.qualifiziert.

Die Spiele beginnen um 10,oo Uhr.
Tritt eine Mannschaft in der Endrunde nicht an so wird der Verein mit einer Ordnungsstrafe belegt!
Auf Kreisebene spielen die Damen mit 2er Mannschaften!Ab Bezirk muß mit 3er-Mannschaften gespielt werden!

KREISRANGLISTE JUGEND UND SCHÜLER:
Am Sonntag,8.3.92 finden in der Sporthalle Rasenallee(SVW Ahnatal)die Kreisendranglistenspiele statt.
Die Schüler beginnen um 11,oo Uhr und die Jugend um 14,oo Uhr.
Teilnahmeberechtigt sind alle Spielerinnen und Spieler des Kreises Kassel,die im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind.

SPIELVERLEGUNGEN IN MASSE!
Auf der Mannschaftsführersitzung am 12.1.92 wurden nicht weniger als 126 Spiele verlegt! Um diese Unmenge von Verlegungen nicht ausufern zu lassen,werden die Vereine gebeten, sich vor jeder Halbserie mit den Mannschaftsführern vorher abzusprechen,damit Terminwünsche der Spieler vorher abgeklärt werden und auf dem Terminplanfragebogen vermerkt werden können.Hier bitten Kreiswart Karl Heinz Fischer um tatkräftige Mithilfe,damit nicht eines Tages wieder nur Terminverlegungen im Rahmen der WSO vorgenommen werden müssen!

Baugeschäft Heinrich Eskuche
Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU
Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

Was viele noch nicht wissen,und andere schon vergessen haben:Seit dem 15.6. 1979 hat unsere Abteilung eine eigene(leider noch nicht vollständige) Satzung,die empfohlen wird zu lesen!(Siehe folgende beiden Seiten!).

IM RÜCKBLICK

TTT Echo

1958/59

Ernstes, Heiteres und Kurioses aus 40 Jahren Tischtennis in Großenritte

(Erscheint in Fortsetzungen) 9.

Für diese Saison konnten wir wieder nur eine 1.und 2.Herrenmannschaft melden.
In der A-Klasse spielte die 1.Mannschaft in

der Vorrunde mit:	In der Rückrunde:
1.Kurt Rummer	1.Kurt Rummer
2.Kurt Weber	2.Kurt Weber
3.Paul Wagner	3.Wilhelm Heckmann
4.Willi Hempel	4.August Weber
5.Gerhard Eskuche	5.Willi Hempel
6.Wilhelm Heckmann	6.Paul Wagner

Die 2.Mannschaft in der B-Klasse spielte in

der Vorrunde mit:	In der Rückrunde:
1.August Weber	1.Gerhard Eskuche
2.Joachim Klammt	2.Manfred Reuter
3.Manfred Reuter	3.Albert Buntenbruch
4.Heinz Köhler	4.Walter Gertenbach
5.Ulrich Gottschalk !	5.Heinz Bergmann
6.Heinz Bergmann !	6.Wolfgang Frommhold

Zu den Ersatzspielern zählten in der Vor- bzw.Rückrunde:Heinrich Lange,Karl Heinz Eberhardt und Gerhard Gibhardt.

Am Ende der Serie belegte die 1.Mannschaft bei 8 Vereinen mit 8:20 Punkten den 7.Platz, während die 2.Mannschaft,bei ebenfalls nur 8 Vereinen mit 5:19 Punkten 5.wurde.Hier hatte Wolfsanger zurückgezogen!

In der Vorrunde spielte die 1.Mannschaft 4x komplett und in der Rückrunde nur mit Ersatz!

Die 2.Mannschaft "brachte es fertig",die ganze Serie nur mit Ersatz zu bestreiten(bei einigen Spielen bis zu 3 Spielern!
Man darf diese Saison im Nachhinein ebenfalls als Fiasko bezeichnen!

Unser Vereinsmeister 1959 wurde im Einzel Kurt Weber,der im Endspiel Kurt Rummer bezwingen konnte.Auf den 3.Platz kam Heinrich Lange!

Im Doppel wurden K.Weber/W.Hempel Vereinsmeister vor A.Weber/P.Wagner.

In einer Anfängerklasse gewann August Landau das Endspiel gegen Emil Sierringhaus.

ABTEILUNGSVERSAMMLUNG AM 8.12.1958 (auf der Empore der Kulturhalle)Beginn: 22,30 Uhr !

Originaltext des Protokolls:

Anwesend waren:August Weber,Paul Wagner,Walter Gertenbach,Kurt Weber,Joachim Klammt,Heinz Köhler,Joachim Trieb,Wolfgang Frommhold,Heinz Bergmann,Albu(10 Mitglieder).

Neuanmeldungen:H.Bergmann,W.Hempel, G.Eskuche,W.Gertenbach,H.Schaub,G. Gibhardt.

Abmeldungen:D.Buntenbruch

PUNKT 1)
Bericht über die Serie 57/58 und erste Halbserie 58/59:
Die Serie 57/58 wurde in der A-Klasse mit dem 5.Platz abgeschlossen.Was das Erscheinen und den Einsatz der gemeldeten Mannschaften anbelangt,so war es wohl die miserabelste Serie bisher überhaupt.
Die Halbserie 58/59 wurde mit 4:10 bei der 1.und 6:8 bei der 2.Mannschaft abgeschlossen.

PUNKT 2),KASSENBERICHT:
Die Kasse hat einen Bestand von 67,oo DM(Anm.v.Albu:Unser Kassenbestand am 31.12.1990: 6587,84 DM!!). So ändern sich die Zeiten!)

PUNKT 3),NEUWAHLEN:

Abteilungsleiter:	August Weber
Stellvertreter:	Heinz Köhler
Kassierer:	Wolfg.Frommhold
Schriftführer:	A.Buntenbruch
Gerätewart:	Paul Wagner
Stellv.Kassierer:	Paul Wagner

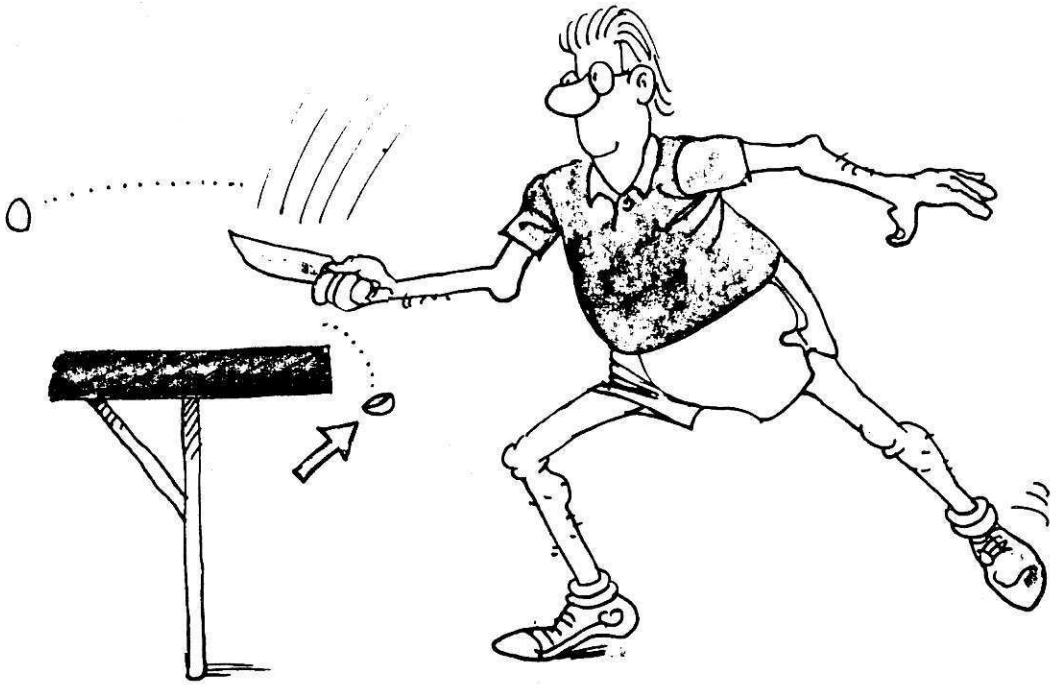
Im Besitz eines Trikots sind:
A.Weber,K.Weber,A.Buntenbruch,J. Klammt,H.Köhler,P.Wagner,W.Hempel, W.Heckmann,M.Reuter,K.Rummer,K. Kettenbeil,K.H.Eberhardt,G.Eskuche.
Wo ist das 14.Trikot?

PUNKT 4)
Mannschaftsaufstellungen der 1.und 2.für die Nachserie 1958/59(oben schon erwähnt!)

ENDE DER SITZUNG:24,00 Uhr!

Tips für Tischtennis - Bernd-Ulrich Groß - Meyer & Meyer-Verlag, 5100 Aachen, 112 Seiten/40 Bildreihen - DM 9,80/ISBN 3-89124-134-8
Hier zeigt der Autor den Einstieg und Grundlagen Tischtennis mit vielen hilfreichen Tips und dazugehörenden Bildreihen auf. Ein Buch für Tischtennis-Einsteiger und Anfänger.

Das Letzte

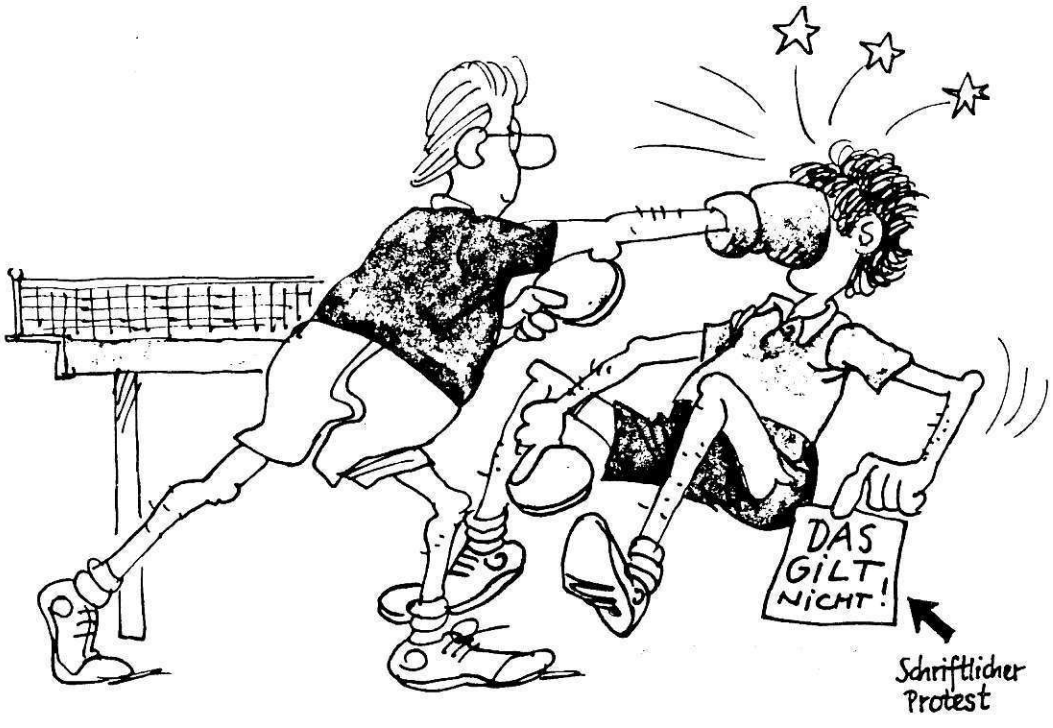


Drei Spezial-Schläge

Ich habe ganz bewußt darauf verzichtet, Ihnen alle möglichen Schlagvarianten vorzuführen, sie nützen in der Theorie – und auf dem Papier – sowieso nichts. Aber drei Spezialschläge will ich Ihnen zeigen, die Sie nirgends sonst finden und die Sie hier lernen können!

1. Der scharfe Vorhand- bzw. Rückhandschnitt

Bei entsprechend scharf geschliffenem Messer halbieren Sie den Ball. Mit der verbleibenden Hälfte kann Ihr Gegner nichts anfangen: Ein todsicherer Punkt für Sie!



2. Die gestochene Vorhand

Sie ist am wirkungsvollsten zu Beginn des Spiels.

Wichtig: Lassen Sie sich auch von schriftlichen Protesten nicht beirren!